



Organisierte Nachbarschaftshilfe im Oberwallis
Mediathek Wallis-Brig, Schlosstrasse 30, 3900 Brig

Tel. 077 465 79 88
E-Mail ursula.dellberg@nischa.ch



Jahresbericht 2021

zur Generalversammlung vom
31.03.2022

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	2
Informationen aus dem Vorstand	3
Einblick in den Alltag der Geschäftsleitung	5
Kennzahlen D’Nischa	7
Weiterbildungen für Freiwillige	11
Anlass 2021	13
Ausblick 2022	15
Bilanz 2021 vs. 2020 vs. 2019	16
D’Nischa – Budgetentwurf 2022 (4. Vereinsjahr)	17
Revisorenbericht 2021	18

Vorwort des Präsidenten

Auch das Jahr 2021 war für Vorstand, Nutzer und Freiwillige nicht ganz einfach. Auch in diesem Jahr konnten Veranstaltungen und Sitzungen nicht wie geplant stattfinden. So musste die GV für das Tätigkeitsjahr 2020 immer wieder verschoben werden. Am 23.9.2021 konnte diese dann unter strengen Covid-Massnahmen im Wohnheim der Fux Campagna durchgeführt werden.

Bei der GV im September standen wichtige Traktanden im Zentrum. Neben den ordentlichen Geschäften waren dies: Präsentation des neuen Organigramms, Wahlen, Antrag und Annahme der Statutenänderungen sowie Antrag und Annahme des Entschädigungs- und Kostenreglements. Es freut mich sehr, dass wir mit Frau Dr. Pasqualina Perrig – Chiello eine kompetente Fachperson für die Arbeit im Vorstand finden konnten. Frau Dr. Christine Baumann, die den Vorstand verlässt, danken wir für die Unterstützung und das wertvolle Mitarbeiten.

2021 zählt die Nischa 39 Freiwillige und 83 Nutzer. Die Nutzer erhielten Unterstützung in Form von Besuchen, Gesprächen, Gesellschaft leisten, begleiten, betreuen, entlasten und vieles mehr. Diese Unterstützung wird von den Nutzern sehr geschätzt. Für ihren Einsatz und das Engagement möchte ich den Freiwilligen herzlich danken.

Das Zusammenbringen von Freiwilligen und Nutzer muss koordiniert sein. Dies macht die Geschäftsleiterin Ursula Dellberg mit sehr viel Kompetenz und Herzlichkeit. Sie plant und führt zudem regelmässig Fortbildungen und Anlässe durch. So fand im August im Haus Schönstatt ein generationenübergreifender Anlass mit verschiedenen Workshops und einem Referat von Frau Dr. Pasqualina Perrig-Chiello zum Thema «Generationenbeziehung auf dem Prüfstand» statt. Für all die Arbeit mit Herzblut und Engagement einen grossen Dank an Ursula Dellberg.

Ich danke auch den Vorstandsmitglieder Peter Venetz und Berni Fischler, sowie den Revisoren Aurelia Zimmermann und Urs Meier für ihre Arbeit und allen Mitgliedern und Spendern für die finanzielle Unterstützung zu Gunsten der Nischa im Jahr 2021.

Reinhold Schnyder

Informationen aus dem Vorstand

Generalversammlung 2021:

Ein ganz besonderer Moment, da diese Generalversammlung unsere erste Präsenzgeneralversammlung war. Dem Vorstand war dies wichtig, damit die Statuten sowie die Genehmigung von Entschädigungs- und Kostenreglement im direkten Abstimmungsverfahren stattfindet. Somit haben wir die Generalversammlung, die ursprünglich auf den 17. März 2021 geplant war, auf den 23. September verschoben.

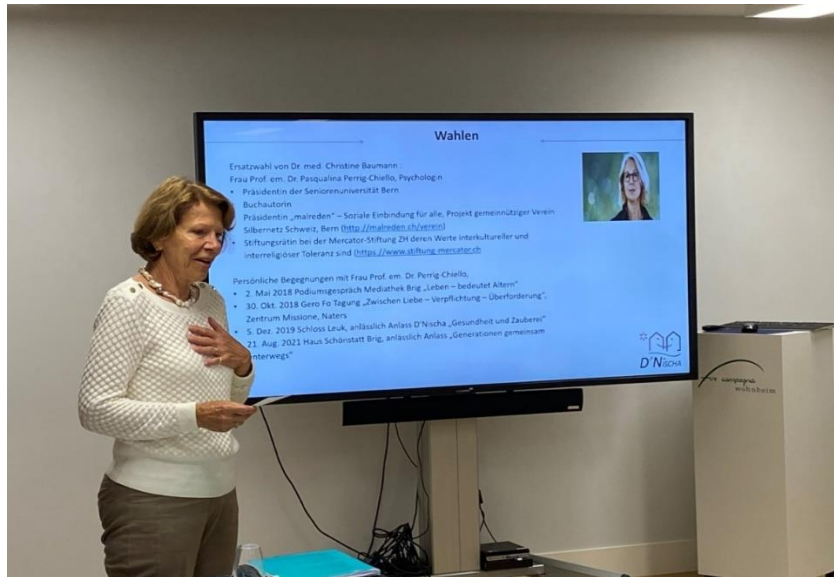
Sie fand in der Fux Campagna in Visp statt. Anwesend waren der Vorstand und 13 weitere Personen, Nutzerinnen und Nutzer, Freiwillige und Revisoren sowie eine Vertreterin vom Sozialmedizinischen Dienst.

Die Platzzahl war durch Corona beschränkt, die nötigen Sicherheitsmassnahmen wurden eingehalten.

Die wichtigsten Traktanden waren:

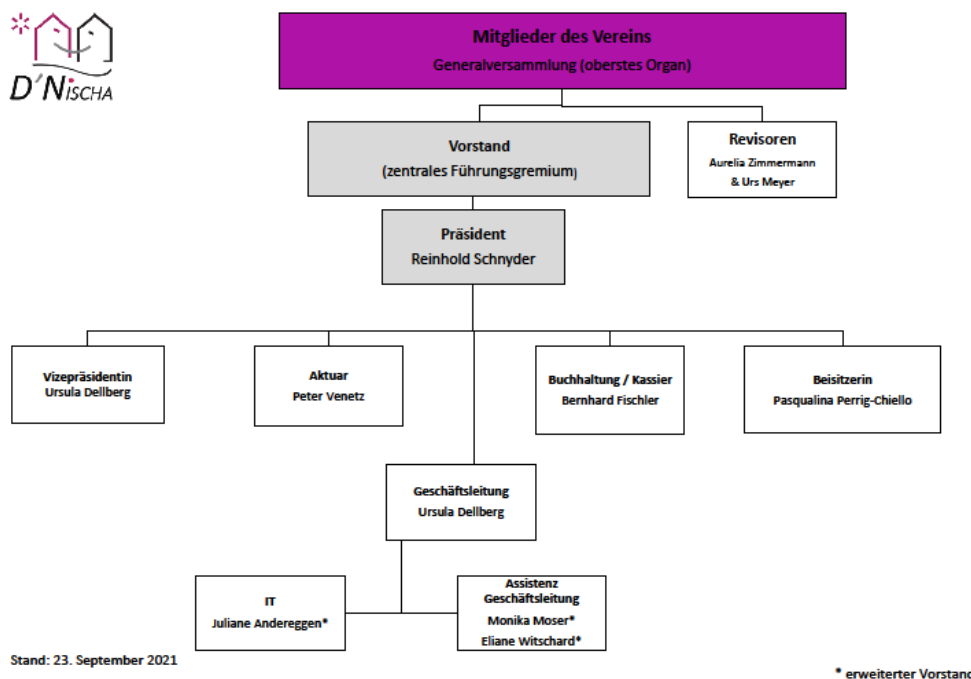
1. Vorstellung Budget 2021 und dessen Genehmigung
2. Präsentation des neuen Organigramms
3. Wahlen (Vorstand, Präsident und Revisoren)
4. Vorstellung der Statutenänderungen und dessen Annahme sowie die Annahme des Entschädigungs- und Kostenreglementes





Neu und einstimmig in den Vorstand ab 1. Januar 2022 gewählt wurde Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello. Sie ist emeritierte Psychologieprofessorin. Ihr Spezialgebiet ist die emotionale und soziale Entwicklung über die Lebensspanne.

Organigramm:



Ein Dankschön geht an alle Vorstandsmitglieder für ihre wertvolle Arbeit. Auch danken wir den Revisoren für die aufmerksame Durchsicht der Buchhaltung.

Ohne das liebe Geld funktioniert auch d'Nischa nicht...

Der Verein d'Nischa lebt mehr und mehr von Mund zu Mund Propaganda auf allen Ebenen. Nicht zuletzt auch bei den Institutionen im Oberwallis.

Im dritten Vereinsjahr steigerte sich die Summe der Mitgliederbeiträge (Einzel und Kollektiv) auf Fr. 3'950.-. An Naturalspenden (Druck der Flyer) generierten wir Fr. 515.90.-. Von privaten Spendern erhielten wir Fr. 24'366.- u.a. Sozialmedizinisches Zentrum Brig mit Fr. 5'000.-, den Stiftungen Pethekla Fr. 3'000.- und Hatt-Bucher mit Fr. 1'000.-; den Privaten, art future ag mit Fr. 3'550.-, Maturabuchverkauf des Kollegiums Spiritus Sanctus, Brig Fr. 743.89, Martin Theler Fr. 1'000.-, Erlös des Suppentages wie auch das Opfer aus den Gottesdiensten der Pfarrei Saas-Fee Fr. 2'700.-, Rest. Baltschiederbach, Hammerstübli mit Fr. 2'833.- Erlös aus dem Weihnachts-Zopfverkauf.

Nichtsdestotrotz sind wir weiterhin auf Spenden angewiesen. Wir danken allen Spender/-innen, egal wie hoch die Spende ausfiel, herzlich für ihre Gabe und allen Mitgliedern für ihre ungebrochene Treue und Unterstützung.

D'Nischa hatte per 31. Dezember 2021 ein Vereinsvermögen von Fr. 27'384.10. Unsere Freiwilligen und der Vorstand arbeiten ehrenamtlich, trotzdem fallen Kosten an (Infrastruktur der Vize-präsidentin und Geschäftsleitung, Homepage, Telefon, Druckunterlagen, Briefmarken, Haftpflicht-Versicherung sowie Weiterbildung der Freiwilligen, Anlässe, Geschenke an Referenten und Aufmerksamkeiten an Freiwillige, etc.) Diese Kosten sind zu decken und dazu brauchen wir finanzielle Unterstützung.

Einblick in den Alltag der Geschäftsleitung

Ein herzliches Dankeschön

D'Nischa könnte ohne die herzensguten Freiwilligen und ihren individuellen Ressourcen nicht den Erfolg verzeichnen, den wir hier stolz präsentieren dürfen. Letzteres kommt nicht nur mir als Geschäftsleiterin zugute sondern vor allem den Nutzerinnen und Nutzern und nicht zuletzt auch den Freiwilligen selber.

In diesem Jahr wurde die Geschäftsleiterin zusätzlich mit dem Können von Freiwilligen von jung bis alt tatkräftig unterstützt, dies nicht nur im Administrativen, sondern auch in der Projektarbeit. Erwähnen möchte ich hier Juliane Andereggen im IT Bereich / Homepage, Monika Moser im Bereich Freiwilligenarbeit, Eliane Witschard als gute Seele, Peter Venetz als Aktuar sowie Sophie Bucher und Laura Hagen für ihre sprudelnde Kreativität als jüngste Freiwillige. Und nicht zu vergessen mein Mann, Berni Fischler, der mich in allen Belangen entlastet und mir den Rücken frei hält für meine Aufgaben und die Wertschätzung von Reinhold Schnyder.

Sehr hilfreich ist die Verbindung zu der Nachbarschaftshilfe Zürich, Kreis 6, bei welcher meine Tochter Tania Berchtold arbeitet und von deren Erfahrung ich für meine Tätigkeit als Geschäftsleiterin sehr direkt profitieren kann. Unser Austausch ist länger je mehr ein Geben und Nehmen und ein wunderbares generationenübergreifendes Miteinander.

Detailbericht

D'Nischa, organisierte Nachbarschaftshilfe Oberwallis, ist zu einer nicht mehr wegzudenkenden Organisation geworden. In ihrem 3. Vereinsjahr verzeichnet sie ohne offizielle Werbung mehr Mitglieder, Freiwillige, Nutzer.

Corona war auch in diesem Jahr eine Herausforderung, die wir mit den nötigen hygienischen Massnahmen, Achtsamkeit und Flexibilität gut meistern konnten. So war es uns möglich, mit Mehraufwand die Generalversammlung vom 17. März auf den 23. September 2021 zu verschieben und die Weiterbildung mit Marie-Therese Albrecht-Grichting der ALZ-Beratungsstelle Oberwallis Corona-konform auf den 22. Mai 2021 vorzuverschieben. Mit der Hoffnung, dass Corona es zulässt unseren Anlass „Generationen miteinander unterwegs“ am 21. August 2021 in einem grösseren Rahmen stattfinden zu lassen. Die Karte einer Freiwilligen mit dem Slogan: „Ich folge meinem Herzen - das muss der Verstand ja nicht wissen“, gab mir als Geschäftsleiterin die nötige Kraft dazu!

Freiwilligenarbeit können wir im Jahr 2021 mit 1365 Stunden verzeichnen, das sind 420 geschenkte Stunden mehr als im Jahr 2020. Das Vergälts-Gott geht einmal mehr mit grosser Wertschätzung an unsere Freiwilligen und derer vielfältigen Aufgaben.

In jedem Jahr können nur die Stunden erfasst werden, die von den Freiwilligen zurückgemeldet werden. Es gibt jedoch immer auch Stunden und Einsätze, die geleistet werden, die nicht in der Statistik auftauchen.

Die Geschäftsleiterin leistete	im Jahr 2018:	128,5 Stunden
	im Jahr 2019:	656,0 Stunden
	im Jahr 2020:	960,0 Stunden
	im Jahr 2021:	700,0 Stunden

Ein Grossteil dieser Stunden resultiert aus der Koordination zwischen Freiwilligen und Nutzer/-innen, Pflege derselben, Vorstellung der Nischa, Organisation der Weiterbildungen und Anlässe. Nicht zu vergessen ist der Kontakt zu Institutionen, Mitgliedern und Spender/-innen. Auch das teilweise selber Einspringen als Freiwillige oder das Begleiten von Freiwilligen bei heikleren Aufgaben ist Teil der vielseitigen Arbeit. Die reduzierte Zahl der Arbeitsstunden der Geschäftsleiterin ist wie unter der Rubrik „ein herzliches Dankeschön“ auf die zusätzliche Entlastung von Freiwilligen von jung bis alt zurückzuführen.

Für mich als Geschäftsleiterin ist die Nachbarschaftshilfe eine Herzensangelegenheit, die mehr gibt als sie verlangt.

Kennzahlen D'Nischa

	2021	2020	2019	2018
Neue Anfragen	73			
Vermittlungen	88	50		
Einsätze	748	660		
Stunden	1365	945	609	117
Freiwillige	39	42	23	10
Nutzer	83	69	35	13
Mitglieder	59	48	48	0
Kollektivmitglieder	10	12	5	0
Spender	59	63	46	0

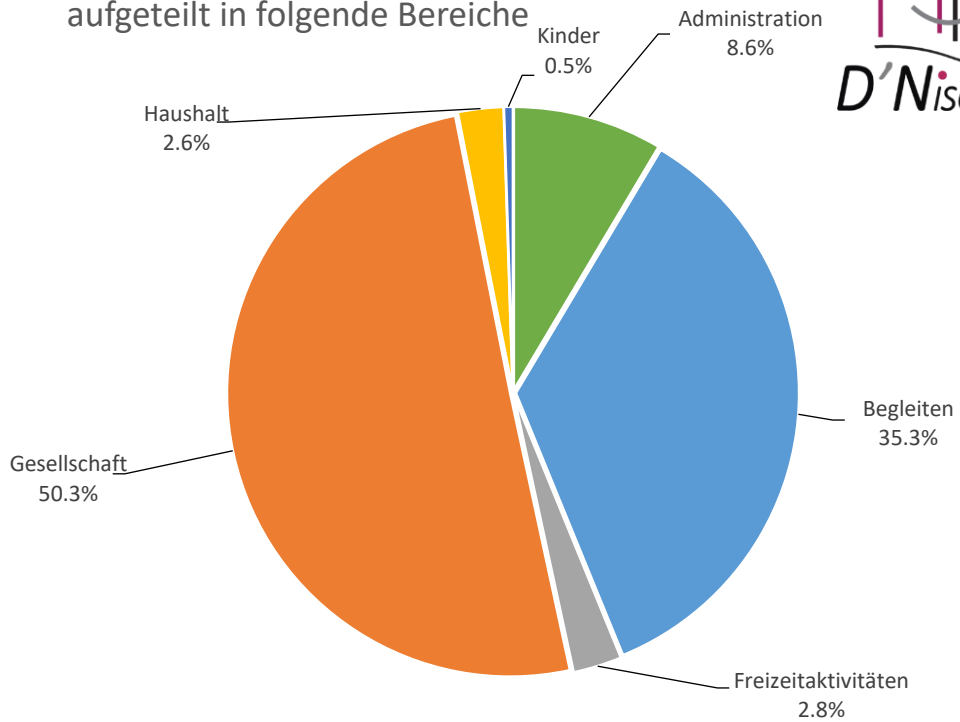
Das folgende Jahres-Diagramm zeigt, dass die Bereiche Gesellschaft leisten und Begleiten, die grössten Veränderungen aufweisen. Im gesamten Jahr 2021 Gesellschaft 50.3% (Vorjahr 44.6%), Begleiten 35.3% (Vorjahr 28.4%), Admin. 8.6%, Freizeit 2.8%, Haushalt 2.6% (Vorjahr 4%), Kinder 0.5% (Vorjahr 3.9%), im Jahr 2020 19.2% coronabedingt, im Jahr 2021 fehlt diese Rubrik.

Die Zahlen zeigen auf, dass Begleiten und Gesellschaft leisten den grössten Anteil ausmacht. Vereinsamung oder milder gesagt, das Alleine sein, ist ein grosses Thema und d'Nischa übernimmt in dieser Hinsicht eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft.

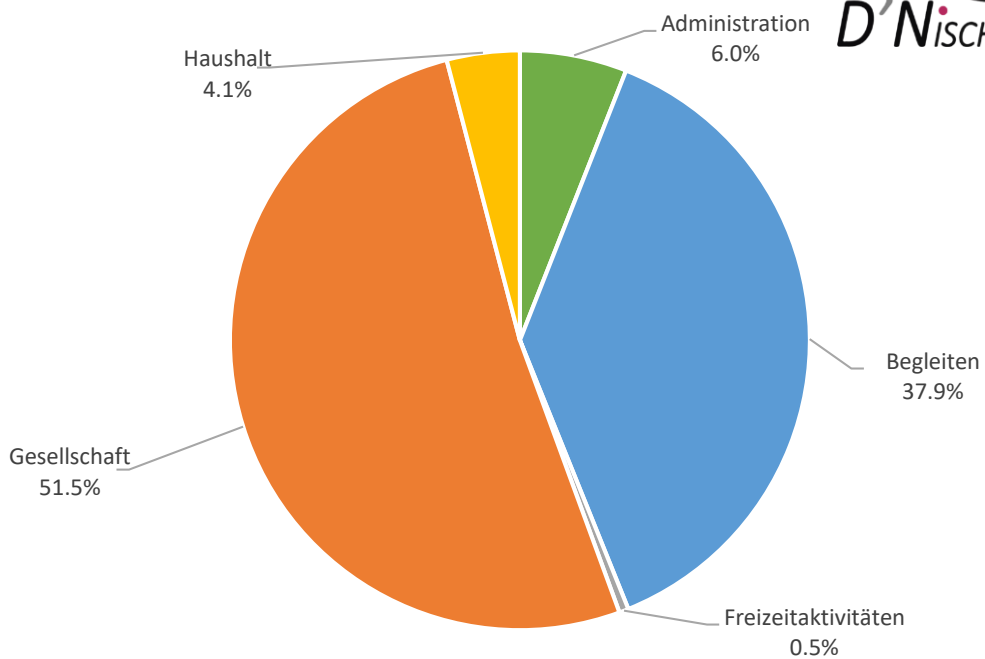
Umso wichtiger, wenn man dies in den grossen Zusammenhang setzt, wie Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello an ihrem letztjährigen Vortrag sagte: "Einsamkeit ist gesundheitsschädlich, weit verbreitet und leider nach wie vor ein Scham behaftetes Thema".

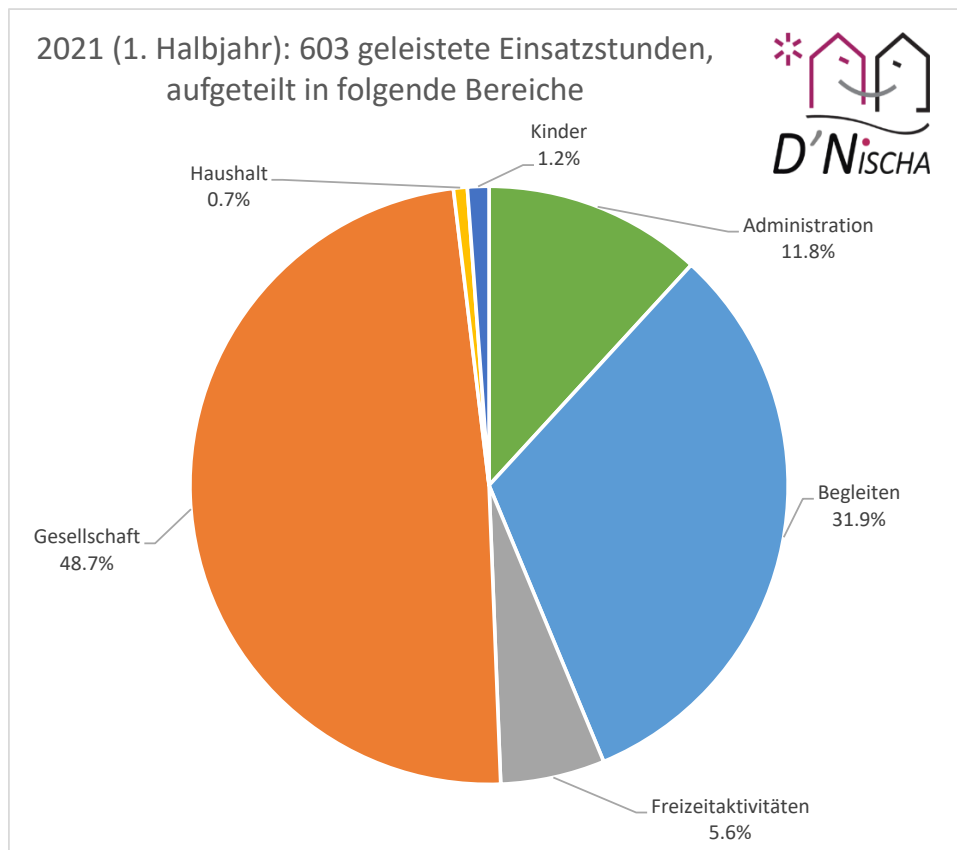
Erstmals taucht ein Anteil Administration von 8.6% auf. Es handelt sich hier um 116.75 Stunden, die Freiwillige wie Juliane Andereggen, Monika Moser, Eliane Witschard sowie Sophie Bucher und Laura Hagen für mich als Geschäftsleiterin aufgewendet haben.

2021: 1365 geleistete Einsatzstunden,
aufgeteilt in folgende Bereiche



2021 (2. Halbjahr): 762 geleistete Einsatzstunden,
aufgeteilt in folgende Bereiche





Auszüge aus der Praxis der Nischa

Eine Freiwillige öffnet ein Fenster und gibt den Blick frei in die Begleitung mit einer Migrantin

„Wie wird sie mich empfangen? Freudig, scheu, offen ...? In welcher Sprache werden wir uns unterhalten können? Werde ich mich gut genug auf ihre Herkunft und Mentalität einfühlen? Solche und noch viele Fragezeichen mehr schwirren mir durch den Kopf, als ich im Frühling 2021 zum ersten Mal vor ihrem Wohnhaus stand. Mit mir war die Vertreterin von der Mütter- und Väterberatung, die die Nischa um Unterstützung angefragt hatte und Marie* nach der Schwangerschaft zuhause begleitet hatte. Wir klingeln und schon öffnet sich die Wohnungstüre. Lächelnd begrüsst sie uns mit „bonjour“, das Baby auf den Rücken gebunden, und führt uns in die leere Stube mit einem grossen Fernsehbildschirm und in einer Ecke Kinderspielsachen. Ich spüre kein Leben in diesem Raum, wie wenn sie gestern eingezogen wäre. Doch die Familie, d.h. Mann, Baby und Marie, leben schon fast 2 Jahre im Wallis.

Das war der Beginn. Unterdessen haben wir einiges miteinander erlebt, und die jeweilige andere Kultur und Lebensweise kennengelernt und spüren gegenseitiges Vertrauen. Verständigungsprobleme können wir mit der französischen Sprache beheben.

Ich versuche immer wieder, Marie aus der Wohnung mit den geschlossenen Rolläden und Fenstern hinauszuführen in unsere herrlich frische Luft.

Zur Integration organisiere ich einen Grill-Sonntag mit Familien aus dem Wallis und ähnlichen Migrationshintergründen wie Marie mit dem Ziel, dass sie diesen Kontakt später weiter pflegt. Zudem nehme ich wahr, dass vieles, was für mich selbstverständlich ist, für Marie fremd und neu ist.

Schrittli für Schrittli (und wieder zurück) versuche ich sie zu integrieren in ihre Umgebung hier im Wallis. Ich spüre, wie traurig Marie ist, wie sehr sie ihre Familie und Heimat vermisst. Nach Hause gehen würde sie am liebsten morgen, doch ... Träume erhalten sie am Leben und ihre kleine Tochter, die anfangs nur weinte und nun ein wahrer Sonnenschein geworden ist."

* von mir in diesem Bericht so genannt

Eine Nutzerin gibt Einblick aus ihrer Sicht

Kurzfassung der Anfrage dieser Nutzerin, die im Jahresbericht 2020 publiziert wurde:

„ich bin 31 Jahre alt und leide seit meiner Kindheit und Jugend unter psychischen Problemen. Es fällt mir sehr schwer mich zu betätigen wenn ich alleine bin. Ich müsste jetzt dringend abnehmen und mich körperlich betätigen, doch durch meine psychischen Probleme schaffe ich das nicht alleine.“

...und die Wirkung der Begleitung, 2021: zwei Originalzitate

„Liebe Frau Dellberg

Ich wollte mich mal bedanken. Seit März 2020 gehe ich nun mit der mir zugeteilten Freiwilligen fast jedes Wochenende spazieren. Ich schätze diese Begleitung sehr. Und ich freue mich jedes Wochenende darauf mit ihr spazieren zu gehen. Es hilft mir sehr aktiv zu werden. Alleine ist es nach wie vor schwierig. Aber mit ihr zusammen merke ich dass es mir einfach gut tut. Nicht nur in Sachen Bewegung ist es für mich mehr als wertvoll nein auch menschlich gesehen. Gerne würde ich etwas dafür zurückgeben. Das ist mir sehr wichtig.

Hiermit möchte ich einfach mal von Herzen Danke sagen für die Unterstützung. Danke. Ich würde auch gerne Mitglied werden.

Liebe Grüsse und einen schönen Sommer.“

„Liebi Frau Dellberg.

Danke vill mal fer z Dankes schriibu wägu miner Mitgliedschaft.

Lehr mäched sooo tolli Arbeit, das unterstützi va Härzu Gäru ♥ Und ja d Friwilligi isch eifach en tolli. Schön dass es mänsche git wa Gäru hälft und toll gits epper wie ew wa die liit wa wellent hälftu mit liit zämu bringet wa hilf brüüchend.

In velle Sache isch z Wallis rächt rückständig.

Aber d Nischa isch en Organisation wa wirklich Fortschritt bringt ins Wallis 👍👍

Wiiter so 👍👍

Danke fer alles.

Es liebs Grüessji ♥“

Lifterneuerung im Wohnheim St. Sebastian AG

Während unserer Arbeiten für den neuen Lift durften wir auf die grosszügige Hilfe von fünf Frauen aus der Nischa vertrauen. 3 Wochen wurden wir von ihnen tatkräftig unterstützt.

Sie halfen uns die Stunden abzudecken, damit wir nicht immer anwesend sein mussten. Dies war für uns eine grosse Erleichterung. So hatten einige Bewohner/innen eine nette Einkaufsbegleitung, die Einkaufstaschen wurden in die jeweiligen Stöcke getragen oder es ergaben sich viele nette Gespräche untereinander. Ich glaube, es war eine Bereicherung für alle Seiten.

An dieser Stelle ein herzliches „Vergält's Gott“ an die Frauen und an d'Nischa. Ihr seid eine grosse Bereicherung und wir werden Euch sehr gerne weiterempfehlen.

Vielen lieben Dank

Britta Schmid, Heimleitung Wohnheim St. Sebastian Glis

Auszug aus dem Newsletter von ERWO+ - Juni 2021

Pilotprojekt: Einblick und Ausblick

Unterstützung vom Verein „D'Nischa“

Auf unserem Weg stiessen wir auf den Verein D'Nischa und aus einem produktiven Austausch entstand eine wunderbare Kooperation. Braucht jemand für die Teilnahme an einem Kurs zusätzlich Unterstützung in Form persönlicher Assistenz, arbeiten wir mit der Nischa zusammen. D'Nischa ist eine organisierte Nachbarschaftshilfe im Oberwallis. Ein toller Verein mit vielen Freiwilligen und engagierter Leitung. Schauen Sie auf ihrer Website vorbei!

Weiterbildungen für Freiwillige

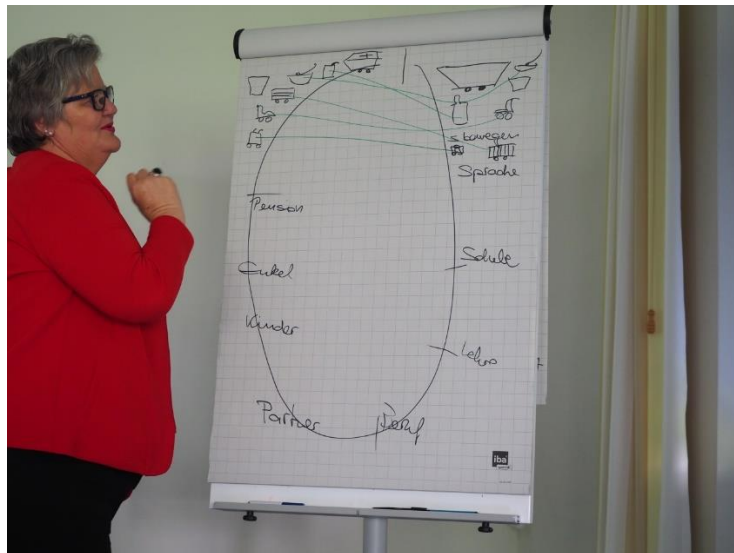
Als Initiantin und Geschäftsleiterin habe ich mich sehr gefreut, dass ich sowohl von den Referenten als auch von der Verantwortlichen der Lokalität, die Flexibilität bekam, die Weiterbildung mit Marie-Therese Albrecht-Grichting von der ALZ-Beratung Oberwallis vorzuziehen. Zumal durch Corona die Platzzahl auf 15 Personen beschränkt war.

Die Weiterbildung und der Anlass: “Generationen miteinander unterwegs“ fanden im Haus Schönstatt in Brig statt.

Nach der Begrüssung und dem gegenseitigen Kennenlernen (fast die Hälfte der Freiwilligen war neu), durften wir dem Input von Marie-Therese Albrecht unter dem Titel „Wie begegne und begleite ich Menschen mit Demenz“ lauschen.

Wichtige Aussagen der Referentin:

- 3 Phasen / Welten der Erkrankung, Hirnmasse nimmt unwiederbringlich ab, was zu den entsprechenden Hirnleistungs-Defiziten führt
- **das Herz wird nicht dement**
- Nebst Röntgendiagnostik kann die Erkrankung neu auch im Blut festgestellt werden
- Lebenskreislauf-Phasen von Geburt – Tod aufgezeigt



- Prävention: möglichst unseren ganzen Körper im Alltag nutzen (bewegen) inkl. des Gehirns
- Im Umgang mit Menschen mit Demenz Ruhe bewahren und sich in Geduld üben
- In den Schuhen des Anderen gehen (nach Naomi Feil)
- «verrückte» im Sinne von verschobener Welt / Realität – Betreuende müssen in die Welt der erkrankten Person einsteigen, umgekehrt ist es nicht möglich – Empathie ist unabdingbar
- Alle Aussagen von Menschen mit Demenz ernst nehmen, nicht widersprechen – damit sich die Person verstanden u. ernstgenommen fühlen kann
- Die Aufgaben der Betreuenden sind herausfordernd, abschalten können ist wichtig, wir müssen uns selbst schützen, dass es uns gut in diesen Aufgaben geht – Stichwort «Teflonpfanne» (Schutzschicht)

Sehr spannend, sehr anschaulich und sehr gut verständliche Ausführungen zu Entstehung und Folgen der Krankheit, deren wahrnehmbarem Verlauf, Prävention und der Betreuung / Begleitung von Menschen mit Demenz im Alltag. Fragen werden umgehend von der Referentin beantwortet. Handout abgegeben.

Anlass 2021

Was im Jahr 2020 nicht möglich war, konnte zur Freude aller in diesem Jahr stattfinden.

Generationen miteinander unterwegs vom 21. August 2021

Dieser Anlass fand mit 36 Personen statt. Die Begrüssung übernahm unser Präsident Reinhold Schnyder, danach folgte das durchs Programm führen von mir mit dem Ziel des Anlasses: stärkt gegenseitiges Verständnis und fördert den Generationendialog, was das folgende Referat noch verdeutlicht.

Das Referat „Generationenbeziehungen auf dem Prüfstand“ von Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello, aus welchem ich folgende Aussagen hervorheben möchte:

- Viel und sehr interessante Informationen zum Thema Generationenbeziehungen allgemein und aktuell in der Pandemie und den anstehenden gesellschaftliche Herausforderungen
- Es gibt nicht mehr "die" Jungen und "die Alten": stark vergrösserte Vielfalt dank längerer Lebenserwartung, technologischem Wandel, unterschiedlichen Arbeitslebensläufen
- Generationen miteinander, nicht nebeneinander: kein Generationenkrieg, sondern bewussteres Wahrnehmen und Nutzen der unterschiedlichen Rollenverteilungen dank unterschiedlicher Erfahrungen → Generationendifferenzen und -Identitäten sind wertvoll!



Dem Referat folgten 3 Workshops:

- Gemeinschaftsspiele geleitet von Laura Hagen



Anregender und angeregter Spiel- und Spassaustausch

- Lebensgeschichten geleitet von Sophie Bucher



Dieser Workshop war bewusst auf aufmerksames Zuhören und Aufmerksamkeit-Schenken ausgerichtet: in Zweierteams erzählten sich zuvor unbekannte Personen prägende Ereignisse aus ihrem Leben.

➤ Zaubern mit Lionel Dellberg



Alle haben mitgemacht – keine Berührungsängste – Kinder haben das Eis gebrochen

Ausblick 2022

1. Halbjahr: 12. März 13.30 Uhr Haus Schönstatt, Brig
Erfahrungsaustausch unter den Freiwilligen der Nischa,
angeleitet von Tania Berchtold-Dellberg, Nachbarschafts-
hilfe, Kreis 6, Zürich. *)

31. März 19:00 Uhr Fux Campagna in Visp.
Generalversammlung der Nischa

2. Halbjahr: 03. September Restaurant Baltschiederbach, Baltschieder
Anlass „Generationen kochen zusammen“ für die gesamte
Nischa-Familie. *)

*) detaillierte Einladungen folgen

Bitte konsultieren Sie unsere Homepage www.nischa.ch für die neuesten
Informationen.

Ursula Dellberg

Erfolgsrechnung 2020 vs. 2021

Auslagen	2021	2020	Einnahmen	2021	2020
Aufwand Vermittlerstelle	15'500.--	13'538.25	Mitgliederbeiträge	3'850.--	3'500.--
Post/Tel/Bank	461.10	796.80	Spenden privat	19'436.--	20'990.--
Weiterbildung	667.10	500.00	Naturalspenden	515.90	1'258.10
Druckspesen	2'082.30	1'687.80	Spenden Stiftungen	0	6'000.--
Versicherung FW	315.--	315.--	Beiträge Gemeinden	0	100.--
HP Verwaltung	290.25	1'407.60	SMZO	5'000.--	0.--
Büromaterial etc.	916.--	0.--			
Events	1'893.60	310.80			
Wegentschädigung	663.40	0.--			
Diverses / Werbung	1'278.15	1'733.40			
Aufwand Vorstandssitzungen	440.--	0.00			
Total	24'506.90	20'335.65	Total	28'831.90	31'848.10
Betriebserfolg	4'325.--	11'512.45			
Total Rechnung	28'831.90	31'848.10			

Bilanz 2021 vs. 2020 vs. 2019

Aktiven	2021	2020	2019	Passiven	2021	2020	2019
Liquide Mittel				Fremd-Kapital			
Guthaben WKB	27'384.10	22'671.85	12'121.15	Transitorische Passiven	290.25	--	961.75
				Eigenkapital			
				Vereinskapital	27'093.85	22'671.85	11'159.40
Total Aktiven	27'384.10	22'671.85	12'121.15	Total Passiven	27'384.10	22'671.85	12'121.85

D'Nischa – Budgetentwurf 2022 (4. Vereinsjahr)

Einnahmen	2022	2021	2020	2019	Ausgaben	2022	2021	2020	2019
Mitgl. Beiträge	3'500	3'500	3'000	1'000	Aufwand GL	15'000	12'000	6'000	18'000
Spenden Privat	16'000	15'000	11'000	10'000	Bonus GL	0	2'000	10'000	0
					Sozialabgaben / Vers. GL	0	0	1'300	0
Naturalspenden	1'000	2'000	3'000	0	Weiterbildung	2'000	1'000	1'500	1'000
Spenden Stiftungen	0	1'000	5'000	7'000	Events	3'000	800	700	0
Beiträge Kanton/ Gemeinden	0	500	7'000	5'000	Admin. Post Bank Tel.	1'500	1'400	500	500
SMZO	5'000	5'000			Druckaufträge	1'400	1'400	2'000	800
					Vers. FW	350	350	600	0
					Diverses Werbg	1'000	800	500	500
					Home page Verw.	300	250	500	0
					Spesen Ö.V.	750	Siehe Admin.	0	500
					Büromaterial	Siehe Admin.	Siehe Admin.	Siehe Admin.	400
Total	25'500	27'000	29'000	23'000		25'300	20'000	23'400	21'700

Buchhaltung

Berni Fischler

17. Januar 2022

Revisorenbericht 2021

D'Nischa – Nachbarschaftshilfe Oberwallis

Revisorenbericht

Die unterzeichneten Revisoren haben die Rechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins d'Nischa für das Berichtsjahr 2021 am 16.2.22 geprüft und erstatten folgenden Bericht :

Die vorgelegte Jahresrechnung wurde im üblichen Rahmen geprüft und wir stellten fest, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des Vereins entsprechen.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Die Rechnung schliesst mit einem Total an Einnahmen von Fr. 28'831.90 und Ausgaben von Fr. 24'506.90, was einem Einnahmenüberschuss von Fr. 4'325.-- entspricht.

In diesem Betrag sind Naturalspenden von Fr. 515.90 enthalten.

Die Revisoren stellen folgende Anträge :

- 1.) Die Jahresrechnung 2021 sei zu genehmigen und der Kassier Berni Fischler sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
- 2.) Dem gesamten Vorstand mit dem Präsidenten Reinhold Schnyder sei für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Vereins d'Nischa der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

Sierre, 16. Februar 2022

Die Revisoren :

Aurelia Zimmermann

Urs Meyer